

## Luxemburg reformiert sein Stiftungswesen

Luxemburg war bislang eher als Finanzstandort im Herzen Europas und zweitgrößter Investmentfondsstandort weltweit bekannt. Doch jetzt macht das Großherzogtum auch im Stiftungswesen von sich reden. Aufgrund eines im April 2008 durch die Luxemburger Privatbank Banque de Luxembourg initiierten Kolloquiums mit Teilnehmern aus ganz Europa wurden die Weichen in der nationalen Stiftungslandschaft neu gestellt. Bereits im Rahmen dieser Veranstaltung hatte Premierminister Jean-Claude Juncker darauf hingewiesen, dass Luxemburg dringend eine wirkliche Philanthropie-Politik bräuchte. Jetzt – gut ein Jahr später – kann sich die Bilanz dieses Anstoßes durchaus sehen lassen: das aus dem Jahr 1928 stammende Stiftungsgesetz steht kurz vor seiner Novellierung, die Steuerpolitik sowie Rah-



Mike Thomé,  
Banque de Luxembourg

menbedingungen für Philanthropen und Spender wurden weitaus attraktiver gestaltet als zuvor. Zudem wurde mit der »Fondation de Luxembourg« eine eigene Dachstiftung gegründet, die ihre operative Tätigkeit inzwischen aufgenommen hat. Das zukunftsweisende Thema »Philanthropieförderung in Luxemburg« ist auch der zentrale Inhalt einer aktuellen Studie, die die Banque de Luxembourg jetzt vorgelegt hat. Wer diese Studie beziehen möchte, mehr über das sich rasch entwickelnde Stiftungswesen in Luxemburg beziehungsweise das nächste Kolloquium im Oktober 2009 (Thema: »Responsible leadership in times of change«) erfahren möchte, wendet sich bitte an:

Mike Thomé, Banque de Luxembourg  
[mike.thome@bdl.lu](mailto:mike.thome@bdl.lu) | [www.philanthropie.lu](http://www.philanthropie.lu)